

DIE MÜTTER DES GRUNDGESETZES

„Frauen und Männer sind gleichberechtigt“ – so lautet Artikel 1, Absatz 2 des Grundgesetzes. Sanktioniert wurde das im Jahr 1949 im Parlament, VORAN aber Anstrengungen der Frauen.

Seit der Verkündung im Grundgesetz zeigen fast alle Plakate von der Verabschiedung des Grundgesetzes bis heute die vier Frauen, die maßgeblich an der Formulierung des Grundgesetzes mitwirkten: Helene Weber, Elisabeth Selbert, Frieda Nadig und Frieda Meißner.

Die Ausstellung ist von „Mütter des Grundgesetzes“ zeigt die Lebenswege der Parlamentarierinnen Frieda Nadig, Frieda Meißner, Helene Weber und Elisabeth Selbert. Sie haben als Mitglieder des Parlamentarierinnen Netzwerks maßgeblich an der Formulierung des Grundgesetzes mitgewirkt.

Auch heute ist die Gleichberechtigung von Frauen und Männern noch nicht in allen Lebensbereichen Realität. Frauen haben auf dem Arbeitsmarkt noch weniger Chancen als Männer. Die Geschlechtergerechtigkeit ist ein zentrales Anliegen der Politik. Die Ausstellung zeigt die Lebenswege der vier Frauen und wie sie durch ihren Einsatz die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in Deutschland ermöglicht haben.

Die Ausstellung ist ein Projekt von Helene Weber Kolleg, dem Netzwerk der Parlamentarierinnen im Bundestag.

HELENE WEBER KOLLEG

FAF

FRIEDA NADIG

11.12.1897 geboren als Frieda Charlotte Louise Nadig in Frankfurt/Main. Lebt heute in Berlin. Tochter, Mitglied des Reichstages (SPD) und des Bundestages (CDU).

1920 – 1922 Besuch der Sozialen Frauenschule in Berlin.

1922 Beginn einer Tätigkeit als Jugendfürsorge in Berlin. Arbeitet in der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1929 – 1933 Mitglied im Reichsausschuss für die Gleichberechtigung der Frauen.

1933 Aufbruch ins „Jugendrotte“ in Berlin. Arbeitet in der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1936 Beschäftigung als Gesundheitsfürsorge in Altona.

1936 Hausärztliche Betriebsärztin der Arbeiterkinder (KID) in Westend-Ost.

1942 – 1952 Mitglied des Bundestages (CDU).

1948 – 1949 Mitglied des Parlamentarierinnen Netzes, Bundestag.

1949 – 1961 Abgeordnete des Deutschen Bundestages (SPD).

1961 Gründet den Bund der Frauen.

1970 Herausgeberin der Zeitschrift „Frauen und Politik“.

14.08.1970 in Bad Dürkheim gestorben.

IN DEN MÜTTERN DES GRUNDGESETZES | FRIEDA NADIG

FRIEDA MEISSNER

18.08.1893 geboren in Weimar. Mitglied des Reichstages (SPD) von 1928 bis 1933 und des Bundestages (SPD) von 1949 bis 1952.

1918 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1920 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1922 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1924 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1926 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1928 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1930 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1932 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1934 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1936 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1938 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1940 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1942 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1944 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1946 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1948 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1950 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1952 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1954 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1956 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1958 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1960 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1962 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1964 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1966 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1968 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1970 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1972 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1974 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1976 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1978 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1980 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1982 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1984 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1986 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1988 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1990 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1992 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1994 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1996 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1998 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2000 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2002 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2004 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2006 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2008 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2010 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2012 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2014 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2016 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2018 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2020 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2022 Mitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

IN DEN MÜTTERN DES GRUNDGESETZES | FRIEDA MEISSNER

ELISABETH SELBERT

22.09.1896 geboren als Elisabeth Selbert in Kassel. Mutter, Lehrerin, Sozialistin. Mitglied des Reichstages (SPD) von 1928 bis 1933 und des Bundestages (SPD) von 1949 bis 1952.

1919 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1920 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1922 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1924 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1926 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1928 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1930 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1932 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1934 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1936 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1938 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1940 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1942 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1944 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1946 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1948 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1950 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1952 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1954 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1956 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1958 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1960 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1962 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1964 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1966 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1968 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1970 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1972 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1974 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1976 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1978 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1980 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1982 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1984 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1986 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1988 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1990 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1992 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1994 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1996 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

1998 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2000 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2002 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2004 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2006 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2008 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2010 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2012 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2014 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2016 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2018 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2020 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

2022 Gründungsmitglied der Arbeiterbewegung für die Arbeiterkinder (KID).

IN DEN MÜTTERN DES GRUNDGESETZES | ELISABETH SELBERT

Print On Demand-Ausstellung

DIE MÜTTER DES GRUNDGESETZES

Einführung
Praktische Hinweise
Aufbau der Ausstellung

17 Plakate DIN A1

Einführung

Koordination

EAF Berlin,
Projektträgerin des
Helene Weber Kollegs

Ansprechpartnerinnen:

Hanna Völkle
EAF Berlin
Schumannstraße 5, 10117 Berlin
Telefon 030 – 308 77 60-0
voelkle@eaf-berlin.de

Die Ausstellung ist ein Angebot des Helene Weber Kollegs. Das HWK ist die erste bundesweite und parteiübergreifende Plattform für politisch engagierte Frauen, die sich für die Gewinnung von Frauen für die Kommunalpolitik einsetzen. → www.frauen-macht-politik.de

Auf 17 Plakaten werden Lebensbilder von Frieda Nadig, Elisabeth Selbert, Helene Weber und Helene Wessel gezeigt – den vier weiblichen Mitgliedern des Parlamentarischen Rates. Sie erkämpften mit Art. 3, Abs. 2 – „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ – die Verankerung der Gleichberechtigung im Grundgesetz.

Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Frauenwahlrecht“ wurde die Ausstellung 2017 um dieses Thema erweitert und in Bezug auf die heutige Situation von Frauen in der Politik gestellt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

→ <http://frauen-macht-politik.de/helene-weber-kolleg/wanderausstellung.html>

Praktische Hinweise



Verleih

Sie erhalten auf Anfrage die Dateien der Ausstellungsplakate und haben dann die Möglichkeit eine Ausstellung in Eigenregie umzusetzen. Als interessierte Kommune können Sie die Ausstellung für eine Dauer von 3 bis 4 Wochen kostenfrei präsentieren.

Die Dateien der Ausstellungsplakate werden Ihnen nach Prüfung Ihrer Anfrage aufgrund der Datenmenge per Link zum Download zur Verfügung gestellt.

→ **Ihre Vermietungsanfragen richten Sie bitte mit Ausstellungszeitraum und Ort an:** voelkle@eaf-berlin.de
→ **Nutzen Sie hierfür bitte das Formular** Bestellung der Print On Demand-Ausstellung „Mütter des Grundgesetzes“.



Kosten

Der Ausstellungskommune werden die Dateien der Ausstellungsplakate kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Kosten für den Druck der A1-Ausstellungsplakate übernehmen die Ausstellungskommunen. Die Kosten variieren je nach Material und Druckqualität.

→ **Weitere Informationen zum Thema Druck sowie einen preislichen Überblick finden Sie in der Schritt-für-Schritt Anleitung auf Seite 5.**

Gegebenfalls entstehende Kosten der Standortmiete, Aufsicht, Versicherung, Auf- und Abbau sowie Aktivitäten im Rahmen der Ausstellung übernimmt die jeweilige Ausstellungskommune.



Standort

Die Ausstellungskommune organisiert einen geeigneten Standort für die Ausstellung. Hierbei ist zu beachten, dass 1. die Zugänglichkeit und 2. Der Schutz vor Beschädigung gewährleistet werden. Die Ausstellung soll an einem neutralen und parteiübergreifenden Ort gezeigt werden. Je nach Möglichkeit handelt es sich dabei um ein öffentlich zugängliches Gebäude, wie z.B. das Foyer des Rathauses oder Landkreisamtes.



Haftung

Die Ausstellungskommune haftet für den Schutz vor Beschädigungen.



Bildrechte

Die Rechte für die Bilder in der Ausstellung liegen größtenteils bei der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn. Wenn Sie die Bilder der Ausstellung für beispielsweise Flyer verwenden möchten, können Sie diese kostenpflichtig erwerben.

→ **Wenden Sie sich hierfür bitte an:**

Herr Mardinskij
Stiftung Haus der Geschichte
der Bundesrepublik Deutschland
Telefon 0228 – 916 55 15
mardinskij@hdg.de

Die Bilder innerhalb der Ausstellung sowie die Nutzungsrechte für die Verbreitung hat das Helene Weber Kolleg erworben. Eine Veröffentlichung der Ausstellungsplakate über den vereinbarten Ausstellungszeitraum hinaus ist **nicht gestattet**.

Sollten Sie Bilder verwenden möchten, die nicht von dem Haus der Geschichte stammen, wenden Sie sich bitte an die jeweilige Institution in der Quellenangabe.



Werbematerialien

Sie haben die Möglichkeit folgende kostenfreie Werbematerialien als Auslage zur Ausstellung beim Publikationsversand der Bundesregierung unter Angabe der u.g. Bestellnummern kostenfrei zu bestellen

→ **Kontakt**

Publikationsversand der
Bundesregierung
Telefon 030 – 182 722 721
publikationen@bundesregierung.de
Stichwort:
Postkarten und Broschüren
„Mütter des Grundgesetzes“



Begleitbroschüre zur Ausstellung

Bestellnummer 4BR14

Die Broschüre wird auch zum Download angeboten:

<https://www.bmfsfj.de/blob/94392/b5087526528345424b69f1b9f3742abc/muetter-grundgesetz-data.pdf>



Postkarten

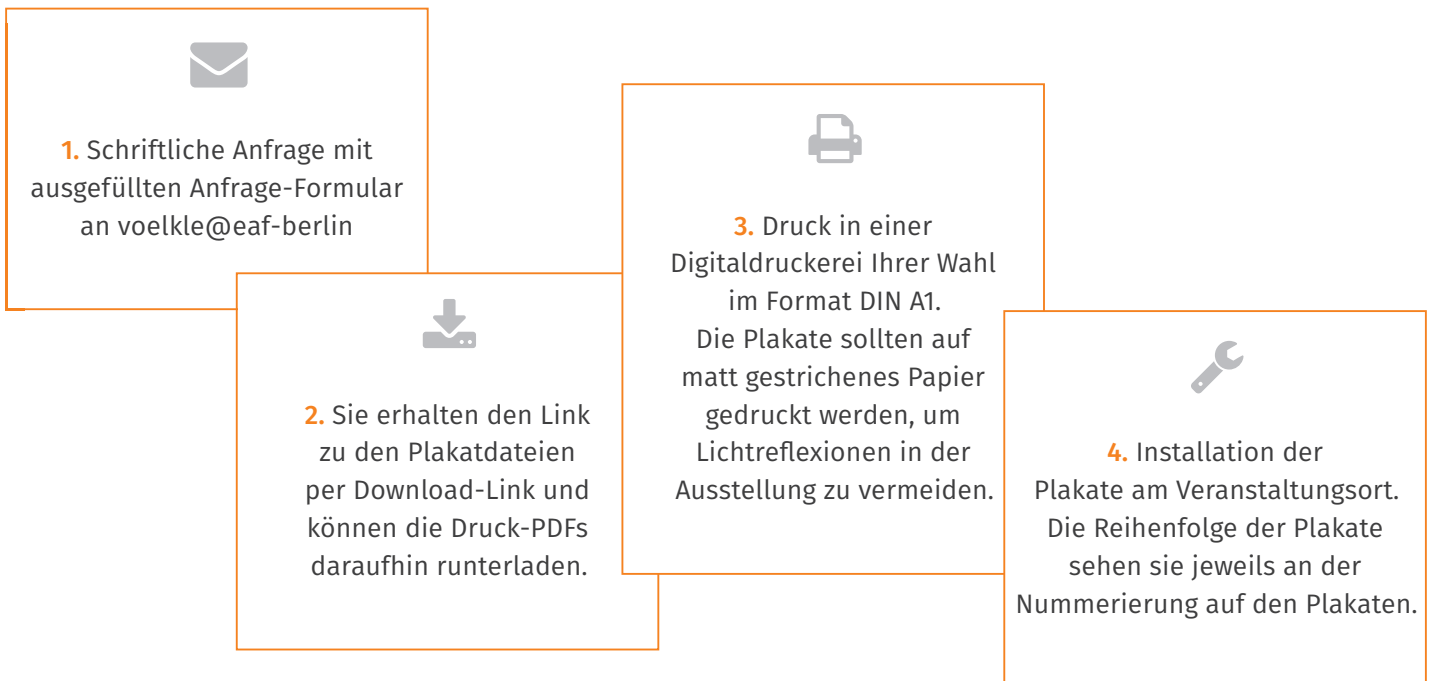
Bestellnummer 4SO29

Aufbau der Ausstellung



Schritt-für-Schritt Anleitung

Es wäre wünschenswert, dass die Ausstellung komplett mit allen 17 Plakaten gezeigt wird, um eine gleiche Präsentation der Frauen und damit auch die überparteiliche Repräsentation zu gewährleisten.



Präsentationsmöglichkeiten

Plakate im Rahmen	Bilderleisten	KAPA-Platten (Leichtschäum)	Galerie-Schienen
Druckkosten 17 Plakate A1: 250 – 300 €	Druckkosten 17 Plakate A1: 250 – 300 €	Druckkosten auf KAPA-Platten: 650 – 800 €	Druckkosten 17 Plakate A1: 250 – 300 €
Zusatzkosten 17 Rahmen A1: 170 – 350 €	Zusatzkosten 17 Leisten A1: 350 – 500 €		Zusatzkosten 17 Schienen: 150 – 350 €

Technische Spezifikationen zur

Produktion der Ausstellung mit einem Fachbetrieb Ihrer Wahl:

Anzahl der Plakate: 17
 Format: DIN A1
 Druck: vierfarbiger Digitaldruck in CMYK
 Papieroberfläche: matt gestrichen
 Grammatur: ca. 100 – 150g
 Veredelung: eine Cellophanierung mit Mattfolie als Schutz der Oberfläche ist empfehlenswert, falls nicht gerahmt wird